



HESSISCHER LANDTAG

28. 10. 2020

SIA

Antrag

Fraktion der SPD

Hessen muss für Pandemie besser ausgerüstet sein – Zusammenarbeit mit Unternehmen verbessern – Wertschöpfung in Hessen generieren

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Hessen zu Beginn der Covid-19-Pandemie schlecht vorbereitet war. In vielen Bereichen fehlten Desinfektionsmittel und Masken. Unterschiedliche hessische Unternehmen haben eigenständig ihre Möglichkeiten genutzt, um Mittel zur Covid-19-Abwehr zu produzieren und gemeinsam mit den Hessinnen und Hessen die Pandemie zu bekämpfen
2. Der Landtag stellt fest, dass Hessen die Produktion der Mittel zur Covid-19-Abwehr in Hessen besser steuern muss, sie nicht dem Zufall überlassen werden kann und sich der Dialog mit den Unternehmen hier entscheidend verbessern muss. Der Landtag stellt fest, dass der Standort Europa gestärkt, Teile der Produktion zurückgeholt und eine weitere Abwanderung von Unternehmen verhindert werden muss.
3. Der Landtag beschließt deshalb, eine Anhörung im Hessischen Landtag durchzuführen. Im Rahmen dieser Anhörung sollen Akteure der Gesundheitsindustrie berichten, welche Möglichkeiten sie haben, um Mittel der Pandemieabwehr und -schutz in Hessen oder Deutschland systematisch und gesteuert zu produzieren. Durch eine Produktion in Hessen und Deutschland wäre das Land weniger abhängig von internationalen Importen. Die Landesregierung würde hier nicht nur einen erheblichen Anteil zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung leisten, sondern auch die Wertschöpfung in Hessen generieren und Arbeitsplätze erhalten und schaffen.
4. Der Landtag stellt fest, dass die Pharmaindustrie, genauso wie das übrige Gesundheitswesen, beispielsweise Krankenhäuser, Pflegepersonal, die Pflegeheime zur kritischen Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland gehören. Deshalb müssen wir die Pharmaindustrie und eine funktionierende Gesundheitsindustrie in Hessen erhalten.

Wiesbaden, 28. Oktober 2020

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser